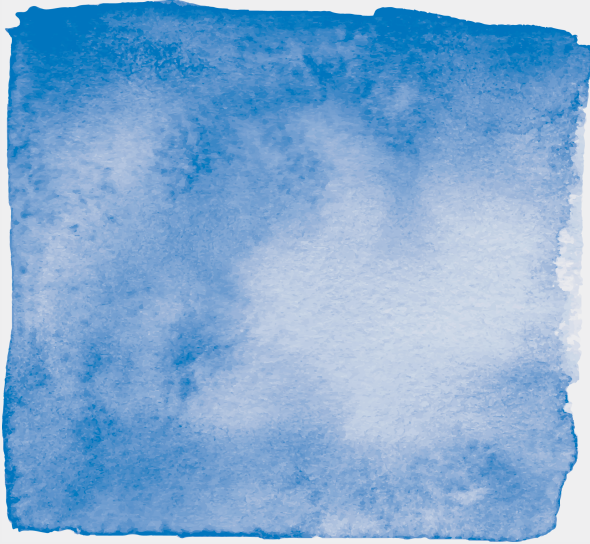


**Begleitbände zum
Perspektivrahmen Sachunterricht**



Marco Adamina
Michael Hemmer
Jan Christoph Schubert
(Hrsg.)

Die geographische Perspektive konkret

Begleitband 3 zum Perspektivrahmen Sachunterricht



k linkhardt

**Begleitbände zum
Perspektivrahmen Sachunterricht
Band 3**



herausgegeben von *Andreas Hartinger*

Marco Adamina
Michael Hemmer
Jan Christoph Schubert
(Hrsg.)

Die geographische Perspektive konkret

Begleitband 3 zum
Perspektivrahmen Sachunterricht

Verlag Julius Klinkhardt
Bad Heilbrunn • 2016

k

Schriftenreihe der
Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts e.V.

Die Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (GDSU) e.V. ist ein Zusammenschluss von Lehrenden aus Hochschule, Lehrerfortbildung, Lehrerweiterbildung und Schule. Ihre Aufgabe ist die Förderung der Didaktik des Sachunterrichts als wissenschaftliche Disziplin in Forschung und Lehre sowie die Vertretung der Belange des Schulfaches Sachunterricht.
www.gdsu.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2016.K. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Titelillustration: © sunnysideeggs / istock.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2016.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-2128-5

Vorwort für die Reihe „Begleitbände zum Perspektivrahmen“

Der vorliegende Band ist der dritte von insgesamt fünf Begleitbänden zum 2013 neu gefassten Perspektivrahmen Sachunterricht der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts, die in den Jahren 2015 bis 2017 erscheinen werden. Die besondere Zielsetzung dieser Bände liegt darin, konkrete Beispiele zusammenzustellen, die für jede der im Perspektivrahmen ausgewiesenen Perspektiven umfassend deutlich machen, wie der Perspektivrahmen Sachunterricht zur Unterrichtsplanung und -vorbereitung effektiv und gewinnbringend genutzt werden kann.

Diese Begleitbände flankieren damit die Weiterentwicklung des Perspektivrahmens Sachunterricht, der aktuell (im Jahr 2016) seit 15 Jahren und inzwischen in seiner dritten Auflage existiert. Damit kann man ihm bereits jetzt eine gewisse Entwicklungsgeschichte zuschreiben. Bei den ersten beiden Auflagen war es die zentrale Absicht, Tendenzen zu begegnen, die eine zunehmende Abwertung des Faches (in Schule und Studium) befürchten ließen. Zudem sollte durch die Benennung inhaltlicher Perspektiven sowie durch die Festlegung auf zentrale Kompetenzen und die Ausgestaltung inhalts- und verfahrensbezogener Beispiele das Bildungspotenzial des Faches dargestellt werden und zugleich aufgezeigt werden, welche Lernchancen Schüler(innen) bis zum Ende der vierten Jahrgangsstufe aus der Sicht der Didaktik des Sachunterrichts gehabt haben sollten.

Der Erfolg der ersten beiden Auflagen des Perspektivrahmens Sachunterricht ist in vielerlei Hinsicht unstrittig. Dies gilt insbesondere für seinen Einfluss auf alle Lehrpläne bzw. Curricula, die seit seiner Entstehung erschienen sind, sowie für seine Orientierungskraft innerhalb der Disziplin „Didaktik des Sachunterrichts“. Ebenso ersichtlich war jedoch, dass er kaum in den konkreten Sachunterricht der Grundschule wirken konnte. Verbunden damit ist die Befürchtung, dass die Aussagen des Perspektivrahmens in der Unterrichtspraxis als wenig hilfreich – oder schlimmer noch – als wenig realistisch und umsetzbar gesehen werden könnten. Auch aus diesem Grund wurden in der 3. Auflage des Perspektivrahmens Sachunterricht für sämtliche Perspektiven sowie für die vier beschriebenen perspektivenvernetzenden Themenbereiche (Mobilität, nachhaltige Entwicklung, Medien, Gesundheit/Gesundheitsprophylaxe und Medien) so genannte „beispielhafte Lernsituationen“ ausgearbeitet. In ihnen wird gezeigt, wie die im Perspektivrahmen formulierten Kompetenzen in der Unterrichtspraxis konkret gefördert werden können. Allerdings mussten diese Ausführungen im Perspektivrahmen sehr exemplarisch bleiben, auch wenn in jeder der beispielhaften Lernsituationen mehrere und unterschiedliche Kompetenzen berücksichtigt werden.

Die Reihe „Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht“ setzt hier an. In jedem der fünf Bände der Reihe werden für eine Perspektive des Sachunterrichts weitere Lehr-Lernsituationen beschrieben, die aufzeigen, wie sich die Idee eines bildungswirksamen und kompetenzorientierten Sachunterrichts umsetzen lässt. Sämtliche Beispiele orientieren sich an den theoretischen Überlegungen des Perspektivrahmens Sachunterricht. Zwar ist es auch hier erforderlich, exemplarisch vorzugehen; der zur Verfügung stehende Platz ermöglicht es jedoch nun, dass für alle Perspektiven sowohl die zentralen perspektivenbezogenen Themenbereiche als auch die perspektivenbezogenen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen berücksichtigt sind. Zudem finden sich jeweils Beispiele, die explizit die Vernetzung der Perspektiven im Fokus haben.

Ziel der Bände und der in ihnen enthaltenen Unterrichtsbeispiele ist es, sämtlichen Personen, die in der Unterrichtspraxis des Sachunterrichts tätig sind oder die an dieser Unterrichtspraxis interessiert sind, eine tragfähige Brücke zu schlagen. Sie soll verbinden zwischen den Überlegungen des Perspektivrahmens und den dort formulierten Anforderungen an Inhalte und an die Ausgestaltung eines kompetenzorientierten Sachunterrichts auf der einen Seite und der (eigenen) Unterrichtspraxis auf der anderen Seite.

Durch diese Begleitbände wird die Diskussion um die Ausgestaltung und auch die Konzeptionierung von Sachunterricht sicherlich weitere Impulse erfahren. Dabei werden die hier formulierten Beispiele hoffentlich ermutigend und anregend wirken sowie den konkreten Sachunterricht vor Ort beeinflussen, um somit letztlich die Qualität des Sachunterrichts weiter zu sichern und zu erhöhen

Andreas Hartinger
Erster Vorsitzender der GDSU

Literatur

- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2001): Fünf Perspektiven für den Sachunterricht. Ein Vorschlag der Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts. In: Grundschule, 33,H.4, 9-14.
- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2002): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- GDSU (Gesellschaft für die Didaktik des Sachunterrichts) (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Vorwort des Reihenherausgebers Andreas Hartinger

Inhaltsverzeichnis

<i>Marco Adamina, Michael Hemmer und Jan Christoph Schubert</i> Einleitung – Die geographische Perspektive im Sachunterricht.....	9
<i>Karin Huser</i> Sonne, Mond und Erde – Mondphasen beobachten und erklären	16
<i>Kim Lange-Schubert, Jan Christoph Schubert, Florian Böschl und Cory T. Forbes</i> Wasser-Boden-Wechselwirkungen: Durch Beobachten, Untersuchen und Modellieren über den Wasserkreislauf lernen	29
Fokusbeitrag 1 <i>Marco Adamina</i> Mensch-Umwelt-Systeme aus geographischer Perspektive.....	44
<i>Philipp Spitta</i> Wie wohnen wir? Wohnen und Wohnumfeld erkunden, beschreiben und dokumentieren.....	49
<i>Philipp Spitta</i> Immer unterwegs – Mobilität von Menschen und Waren untersuchen	62
<i>Yvonne Krautter</i> Wo viele und wo wenige Menschen leben.....	76
<i>Marco Adamina</i> Madagaskar – Räume und Lebenssituationen von Menschen aus verschiedenen Perspektiven betrachten	90
<i>Beat Reck und Nadja Zahnd</i> Das Schreibarrangement “Reisebericht” – geographisches und sprachliches Lernen verbinden.....	104
<i>Yvonne Krautter</i> Unser Ort verändert sich – Erkundung und Analyse stadtgeographischer Prozesse	118
<i>Marco Adamina</i> Wie ist dies alles entstanden und geworden – Spuren der Erdgeschichte in der eigenen Umgebung und global.....	128

Fokusbeitrag 2 <i>Jan Christoph Schubert</i> Raumkonzepte im Kontext geographischen Lernens im Sachunterricht.....	143
<i>Inga Gryl</i> Der Schulhof – Erleben, Teilhaben und Gestalten zwischen pädagogischem Schutzraum und Öffentlichkeit.....	147
<i>Romy Hofmann</i> Perspektiven wechseln! Schülerinnen und Schüler nehmen öffentliche und private Räume vielfältig wahr.....	161
Fokusbeitrag 3 <i>Michael Hemmer</i> Räumliche Orientierungskompetenz – mehr als Stadt, Land, Fluss.....	175
Fokusbeitrag 4 <i>Michael Hemmer und Katja Wrenger</i> Förderung der Kartenkompetenz im Sachunterricht.....	179
<i>Philipp Spitta</i> Mit Schülerinnen und Schülern Stadtteilpläne und (Schatz-)Karten erstellen	187
<i>Jan Christoph Schubert und Katja Wrenger</i> Kartieren und Befragen als geographische Arbeitsweisen – Erkundung des Wochenmarktes und Analyse räumlicher Strukturen.....	201
<i>Daniela Schmeinck</i> Digitale (Geo-)Medien in der Grundschule – Mit GPS-Geräten dem Koordinatennetz der Erde auf der Spur	215
Fokusbeitrag 5 <i>Marco Adamina, Michael Hemmer und Jan Christoph Schubert</i> Aufbau grundlegender räumlicher Orientierungsmuster im Sachunterricht.....	224
Fokusbeitrag 6 <i>Ingrid Hemmer und Michael Hemmer</i> (Bildung für) nachhaltige Entwicklung – ein grundlegendes Konzept geographischen Lernens.....	232
Autorinnen und Autoren.....	239

*Marco Adamina, Michael Hemmer und
Jan Christoph Schubert*

Einleitung

Die geographische Perspektive im Sachunterricht

Geographische Bildung – raumbezogenes, geographisches Lernen in der Grundschule – „Welterkundung und Weltorientierung“

Geographische Bildung begründet sich u.a. darin, dass der Mensch ein zutiefst raumgebundenes und raumprägendes Wesen ist und in stark vernetzten Beziehungen zu räumlichen Gegebenheiten und Situationen steht. Nahezu alle Schlüsselprobleme der Gegenwart (Klimawandel, weltweite Migration u.a.) weisen eine geographische Dimension auf. Um eine umfassende, d.h. natur- und gesellschaftswissenschaftliche Perspektiven integrierende Wahrnehmung, Erschließung, Analyse und Bewertung raumbezogener Fragen und Problemfelder vorzunehmen und eine nachhaltige Entwicklung anzustreben und umzusetzen, ist eine geographische Bildung unverzichtbar (vgl. dazu Hemmer 2013).

Eine geographisch gebildete Person verfügt über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten, um die Welt in ihrer räumlichen Dimensionalität zu erschließen und zu verstehen, d.h. insbesondere die Mensch-Umwelt-Beziehungen wahrzunehmen, zu analysieren und zu bewerten sowie eine darauf aufbauende raumbezogene Handlungskompetenz entwickeln und umsetzen zu können (Hemmer 2013, 99).

Raumbezogenes, geographisches Lernen in der Grundschule ermöglicht Schülerinnen und Schülern (in Anlehnung an Adamina 2014, 79),

- „die Welt wahrzunehmen“ – räumliche Situationen, Entwicklungen und Veränderungen und die eigene Beziehung zu Räumen wahrnehmen zu können
- „die Welt zu erschließen“ – räumliche Erscheinungen und Situationen zu erkunden, zu analysieren und zu bewerten, sich über verschiedene Räume und Lebenssituationen von Menschen zu informieren und eigene Vorstellungen und Konzepte zu erweitern
- „sich in der Welt zu orientieren“ – sich mit räumlichen Situationen, Verflechtungen, Beziehungen und Abhängigkeiten auseinandersetzen, mit unterschiedlichen Orientierungsmitteln arbeiten und dabei zunehmend Orientierungsmuster zu räumlichen Situationen auf verschiedenen Maßstabsebenen (lokal bis global bzw. universal) aufzubauen

- „in der Welt zu handeln“ – Vorstellungen, Beziehungen und Einstellungen zu Räumen, zu Lebenssituationen und Menschen in der Nähe und Ferne, zu eigenen Identität und zu anderen Kulturen zu reflektieren und einzuordnen, über eigene Handlungsweisen nachzudenken und Perspektiven für künftige Entwicklungen zu entwerfen.

Es geht um Welterkundung und Weltorientierung und gleichzeitig um das Handeln in der Einen Welt und um Bildung mit Blick auf eine nachhaltige Entwicklung. Die geographische Perspektive ist integrativ auf die Natur, die Kultur, die Gesellschaft in unterschiedlichen Räumen auf allen Maßstabsebenen, vom lokalen bis zum globalen Kontext, ausgerichtet und geht dabei aus von den lebensweltlichen Erfahrungen, Vorstellungen und dem Vorwissen und Können der Schülerinnen und Schüler.

Die geographische Perspektive im Perspektivrahmen Sachunterricht

Im Perspektivrahmen Sachunterricht (GDSU 2013) wird die Ausrichtung und Anlage geographischen Lernens im Sachunterricht in vier Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) und in vier Themenbereiche (TB) aufgenommen (GDSU 2013, 47f., ergänzt):

Tab. 1: Die geographische Perspektive im Sachunterricht – perspektivenbezogene Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen

Perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH)	Perspektivenbezogene Themenbereiche (TB)
DAH Geo 1: Räume und Lebenssituationen in Räumen wahrnehmen; Vorstellungen und Konzepte dazu bewusstmachen	TB Geo 1: Naturphänomene, natürliche Zyklen und Kreisläufe (zu den verschiedenen Sphären der Erde (Luft, Wasser, Boden, Steine, Erde und Universum)
DAH Geo 2: Räume erkunden, untersuchen und Ergebnisse dokumentieren	TB Geo 2: Menschen nutzen, gestalten, belasten, gefährden und schützen Räume („Mensch-Umwelt-Beziehungen und -Systeme)
DAH Geo 3: Sich in Räumen orientieren, mit Orientierungsmitteln umgehen	TB Geo 3: Vielfalt und Verflechtungen von bzw. zwischen Räumen; Lebenssituationen nah und fern
DAH Geo 4: Ordnungsmuster zu räumlichen Situationen und zu Natur-Mensch-Beziehungen und -Systemen aufbauen und weiterentwickeln	TB Geo 4: Entwicklungen und Veränderungen in Räumen (z.B. Geschichte der Erde und der Lebewesen, Landschaftswandel, Raumentwicklung, Veränderungen bei Bevölkerungsgruppen)

Zu den perspektivenbezogenen Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH) und den Themenbereichen (TB) werden im Perspektivrahmen Sachunterricht entsprechende Kompetenzen und Kompetenzerwartungen beschrieben. Die Entwicklung und Erweiterung von Kompetenzen erfolgt dabei in der Verknüpfung von Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen mit thematischen Aspekten zu Räumen, Naturgrundlagen und -phänomenen, Lebensweisen und Lebenssituationen von Menschen u.a.

Diese Konzeption zum geographischen Lernen im Perspektivrahmen Sachunterricht soll den Schülerinnen und Schülern von Anfang an ermöglichen, Einblick in unterschiedliche Welten in der Nähe und Ferne zu nehmen. Entsprechend finden sich auch in diesem Praxisband Beispiele für Lernsituationen, welche zum einen auf den Nahraum und auf vertraute Räume (Erfahrungsräume), zum anderen auf den Fernraum und die Erde als Ganzes ausgerichtet sind. Eine Konkretisierung für die Umsetzung im Unterricht wird an exemplarischen Beispielen aufgezeigt.

Zum Aufbau und zur Struktur des vorliegenden Bandes

Der vorliegende Band enthält

- sechs Fokusbeiträge, in welchen grundlegenden Konzepte geographischen Lernens im Sachunterricht kurz dargelegt und zudem die Beiträge zu Lernsituationen von der Ausrichtung und inhaltlichen Fokussierung her eingeordnet werden,
- einen Beitrag zu Aspekten der Verknüpfung von sprachlichem und geographischen Lernen in der Grundschule und
- dreizehn Beiträge mit exemplarischen geographischen Lernsituationen für den Sachunterricht. Diese Beiträge umfassen jeweils zwei Teile: fachdidaktische Grundlagen und exemplarische Lernsituationen und Aufgabenbeispiele.

Fokusbeiträge

Mit sechs Fokusbeiträgen werden übergeordnet zu den verschiedenen exemplarischen Lernsituationen grundlegende Konzepte und Fragestellungen der geographischen Perspektive näher vorgestellt. In diesen Beiträgen geht es insbesondere darum, allgemeine, sich in vielen Erscheinungen und Situationen zeigende geographische Inhalte und Zugangsweisen vorzustellen und daran zu zeigen, wie exemplarische Beispiele und Inhalte sich zu grundlegenden Konzepten einordnen lassen.

Tab. 2: Fokusbeiträge zur geographischen Perspektive im Sachunterricht

Fokus 1: Mensch-Umwelt-Systeme aus geographischer Perspektive – Die Wechselbeziehungen zwischen Menschen und ihrer Umwelt sind der zentrale Gegenstandsbe-
reich des geographischen Lernens. Menschen sind von Naturgrundlagen (Luft, Wasser,
Boden, Steine, Vegetation u.a.) abhängig; andererseits nutzen, gestalten, verändern
Menschen Räume und gefährden dabei auch die Umwelt. (S. 44ff.)

Fokus 2: Raumkonzepte im Kontext geographischen Lernens – Je nach Perspek-
tive werden räumliche Erscheinungen und Situationen unterschiedlich betrachtet,
eingeschätzt und eingeordnet. Menschen entwickeln ausgehend von ihrem Vorwissen
und ihren Einstellungen unterschiedliche Vorstellungen von Räumen. Geographisches
Lernen bezieht sich auf reale Räume, Wahrnehmungsräume, konstruierte Räume, auf
Interessen und Einstellungen zu Räumen. (S. 143ff.)

Fokus 3: Räumliche Orientierungskompetenz – mehr als Stadt, Land, Fluss – Die
Förderung der räumlichen Orientierung ist ein Alleinstellungsmerkmal geographischen
Lernens. Räumliche Orientierungskompetenz umschließt verschiedene Bereiche: es
geht um den Aufbau räumlicher Orientierungsmuster und der topographischen Ori-
entierung, den Umgang mit verschiedenen Orientierungsmitteln, die Orientierung im
Realraum und die Reflexion von räumlichen Vorstellungen und Raumdarstellungen. (S.
175ff.)

Fokus 4: Förderung der Kartenkompetenz im Sachunterricht – Der Umgang
und die Nutzung von verschiedenen Orientierungsmitteln, insbesondere das Lesen,
Verstehen, Beurteilen von und sich Orientieren mit Plänen und Karten spielen bei allen
geographischen Lernsituationen eine wichtige Rolle. (S. 179ff.)

**Fokus 5: Aufbau grundlegender räumlicher Orientierungsmuster im Sachunter-
richt** – Räumliche Orientierungsmuster, wie z.B. Himmelsrichtungen, die Gliederung
des Planeten Erde in Kontinente und Meere, die natur- und kulturräumliche Glie-
derung und Struktur eines Landes, sind elementar, um sich auf unserem Planeten zu
orientieren. Im Sachunterricht werden grundlegende räumliche Orientierungsmuster
und Ordnungssysteme aufgebaut und weiterentwickelt. (S. 224ff.)

**Fokus 6: (Bildung) für nachhaltige Entwicklung – ein grundlegendes Konzept
geographischen Lernens** – Die Analyse und Bewertung räumlicher Phänomene und
Prozesse ist stets wertorientiert. Die nachhaltige Entwicklung stellt ein zentrales Leit-
bild im Kontext geographischen Lernens dar. (S. 232ff.)

Geographisches Lernen verbunden mit sprachlichem Lernen

Mit einem Beitrag wird ein Fokus zum Verhältnis und zu Verbindungen von
Sprache und Sache am Beispiel eines geographischen Themas gelegt. Es wird auf-
gezeigt, dass die Begegnung und Auseinandersetzung mit Sachen und Situatio-
nen stets mit sprachlichen Aspekten verknüpft sind: vom Handeln zum Verstehen
(mit Begriffsbildung) und vom Erfahren zum Umsetzen und Repräsentieren
(sprachliche Ausdrucksfähigkeit). Diese Aspekte und Bezugspunkte werden aus

der Perspektive des Fachs Deutsch aufgenommen. Gleichzeitig werden der Bezug und die Verbindung zur sachbezogenen Erschließung, Auseinandersetzung und Orientierung näher beleuchtet und mit Beispielen konkretisiert (vgl. S. 104ff.).

Beiträge mit exemplarischen Lernsituationen zur geographischen Perspektive

Die Beiträge sind exemplarisch und repräsentativ für verschiedene Bereiche perspektivenbezogener Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der geographischen Perspektive im Sachunterricht. Alle Beiträge zu exemplarischen Lernsituationen sind gleich aufgebaut. In einem ersten Teil werden fachdidaktische Grundlagen aufgearbeitet. Dabei wird Bezug genommen zur Ausrichtung und der fachdidaktischen Grundlegung der Lernsituationen; es werden sachbezogene Grundlagen und Strukturhilfen dargelegt und der Bezug zu Kompetenzen im Perspektivrahmen Sachunterricht wird hergestellt. Im zweiten Teil werden Lernsituationen und Aufgabenbeispiele vorgestellt sowie Erfahrungen aus Erprobungen und Durchführungen im Unterricht unterbreitet.

In jeder vorgeschlagenen Lernsituation werden ein Themenbereich oder spezifische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen aus dem Perspektivrahmen als Ausgangspunkte gewählt und verbunden mit entsprechenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen bzw. exemplarischen Inhalten aus den Themenbereichen. Es ist ein zentrales Anliegen, bei der Kompetenzorientierung im Unterricht verschiedene Facetten von Kompetenz miteinander zu verknüpfen (vgl. dazu auch das Einleitungskapitel zum Perspektivrahmen Sachunterricht, GDSU 2013, 9ff.).

Die Hinweise, Anregungen und Beispiele von Lernaufgaben bedürfen der Anpassung an die Situation in der jeweiligen Klasse und an die Lernvoraussetzungen und Vorkenntnisse der Schülerinnen und Schüler. In den Beiträgen wird auf mögliche Erweiterungen und Vertiefungen hingewiesen, aber es werden keine spezifischen Angaben zur leistungs- oder neigungsbezogenen Differenzierung aufgeführt. Es wird damit den Lehrpersonen überlassen, wie sie ein entsprechendes Arrangement für den Unterricht in ihrer Klasse vorsehen und planen können. Dazu dienen auch die in den Beiträgen angegebenen Lehr- und Lernmaterialien und Hilfsmittel für den Unterricht.

In den einzelnen Beiträgen wird angegeben, für welche Klassenstufen die Lernsituationen und Aufgabenbeispiele gedacht sind. Während in verschiedenen Beiträgen alle Klassenstufen aufgenommen werden, erfolgt bei anderen eine Fokussierung auf die Stufe 1./2. Schuljahr oder 3./4. Schuljahr. Die Lernsituationen und Aufgabenbeispiele sind insgesamt offen formuliert und ermöglichen die Adaption auf Unterrichtsformen mit jahrgangsübergreifenden, altersgemischten Klassen. Eine spezifische Anpassung für Inklusionsklassen wird nicht direkt aufgezeigt.

Mit den Beiträgen in diesem Band werden alle Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen zur geographischen Perspektive im Perspektivrahmen aufgenommen. Dabei werden auch Verbindungen zu anderen Perspektiven

realisiert. In der Übersicht werden die entsprechenden Bezüge und Anschlusspunkte aufgezeigt:

Tab. 3: Einordnung der Beiträge zu exemplarischen Lernsituationen zu den geographischen Themenbereichen und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen im Perspektivrahmen

Perspektivenbezogene Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen (DAH)	Perspektivenbezogene Themenbereiche (TB)
<p>DAH Geo 1: <i>Räumliche Situationen wahrnehmen und bewusstmachen:</i> Zu diesem Bereich ergeben sich in allen Beiträgen entsprechende Bezüge; fokussiert in Der Schulhof (S.147f.), Perspektiven wechseln! (S. 161ff.)</p> <p>DAH Geo 2: <i>Räume erkunden, untersuchen und Ergebnisse dokumentieren:</i> Kartieren und Befragen als geographische Arbeitsweisen – (S. 201ff.), Der Schulhof (S. 147ff.); zudem in den meisten anderen Beiträgen mit thematischem Fokus</p> <p>DAH Geo 3: <i>Sich in Räumen orientieren, mit Orientierungsmitteln umgeben:</i> Stadtteilpläne und (Schatz-)Karten erstellen (S. 187ff.), Digitale (Geo-)Medien in der Grundschule (S. 215ff.) sowie Bezüge in allen anderen Beiträgen, Fokusbeiträge 3 und 4 (S. 175ff. bzw. S. 179ff.)</p> <p>DAH Geo 4: <i>Ordnungsmuster zu räumlichen Situationen aufbauen:</i> Zu diesem Bereich ergeben sich in allen Beiträgen entsprechende Bezüge, Fokusbeitrag 5 (S. 224ff.)</p>	<p>TB Geo 1: <i>Naturgeographische Phänomene:</i> Sonne, Mond und Erde – Mondphasen (S. 16ff.), Wasser – Boden – Wechselwirkungen (S. 29ff.)</p> <p>TB Geo 2: <i>Raumnutzung, Mensch-Umwelt-Beziehungen und -Systeme:</i> Wie wohnen wir? (S. 49ff.), Immer unterwegs (S. 62ff.)</p> <p>TB Geo 3: <i>Räumliche Vielfalt und Verflechtungen Lebenssituationen nah und fern:</i> Wo viele und wo wenige Menschen leben (S. 76ff.), Madagaskar, Räume und Lebenssituationen von Menschen ... (S. 90ff.)</p> <p>TB Geo 4: <i>Entwicklungen und Veränderungen in Räumen:</i> Unser Ort verändert sich (S. 118ff.), Wie ist dies alles entstanden und geworden (S. 128ff.)</p>

Die entsprechende Fokussierung auf ausgewählte Themenbereiche und Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen werden im ersten Teil der Beiträge aufgeführt. Zudem wird dargelegt, welche Kompetenzen aus dem Perspektivrahmen aufgenommen werden und welche Bezüge sich zu andern Perspektiven des Sachunterrichts sowie zu den perspektivenübergreifenden Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und den perspektivenvernetzenden Themenbereichen ergeben.

Mit den Fokusbeiträgen und den exemplarischen Lernsituationen werden verschiedenste Aspekte des geographischen Lernens – sowohl inhaltlich als auch hinsichtlich der Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen – angelegt, die im Un-

terricht der Sekundarstufe I aufgenommen, erweitert und differenziert werden. In dieser Ausrichtung ermöglichen die verschiedenen Lernsituationen ein kumulatives Lernen im Sinne der Kompetenzorientierung im Perspektivrahmen Sachunterricht und in den Bildungsstandards im Fach Geographie für den mittleren Schulabschluss (DGfG 2014). Für eine aufbauende und vernetzte Kompetenzentwicklung kommt dabei dem geographischen Lernen in der Grundschule eine besondere Bedeutung zu.

Literatur

- Adamina, M. (2014). Geographisches Lehren und Lernen. In: Hartinger, A. & Lange, K. (Hrsg.): Sachunterricht – Didaktik für die Grundschule. Berlin: Cornelsen Verlag, 79-98.
- GDSU, Gesellschaft für Didaktik des Sachunterrichts (2013): Perspektivrahmen Sachunterricht. 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- DGfG, Deutsche Gesellschaft für Geographie (2014): Bildungsstandards Geographie für den mittleren Schulabschluss. Mit Aufgabenbeispielen. Unter: <http://dgfg.geography-in-germany.de/publikationen/> [31.03.2016]
- Hemmer, M. (2013): Geographische Bildung. In: Böhn, D. & Obermaier, G. (Hrsg.): Wörterbuch der Geographiedidaktik. Begriffe von A-Z. Braunschweig: Westermann, 99-100.

Der Band zeigt beispielhaft kompetenzorientierte Unterrichtsplanung und -vorbereitung zur geographischen Perspektive des Sachunterrichts auf.

In zahlreichen Unterrichtsbeispielen wird die Förderung relevanter Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen, der Aufbau und die Erweiterung grundlegender inhaltlicher Konzepte, Sachverhalte und Situationen sowie Erfahrungsbereiche des geographischen Lernens im Sachunterricht aufgezeigt. Die Beiträge orientieren sich am Perspektivrahmen der GDSU. Ausgehend von fachlichen und fachdidaktischen Informationen werden konkrete Vorschläge für Lernsituationen und Aufgabenbeispiele dargelegt. Darüber hinaus werden in sechs Fokusbeiträgen grundlegende Konzepte des geographischen Lernens und zur Förderung der räumlichen Orientierung in der Grundschule thematisiert. Die Beiträge enthalten zudem Hinweise zu Verbindungen mit anderen Perspektiven des Sachunterrichts sowie zu perspektivenvernetzenden Themenbereichen wie Nachhaltige Entwicklung und Mobilität.

Begleitbände zum Perspektivrahmen Sachunterricht

Die Herausgeber

Dr. Marco Adamina ist Professor im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft an der PH Bern. Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzentwicklungen der Lernenden, Unterrichtsentwicklung und Professionalisierung von Lehrpersonen.

Dr. Michael Hemmer ist Professor für Geographiedidaktik an der Universität Münster. Arbeitsschwerpunkte: Geographische Bildung, Förderung der räumlichen Orientierungskompetenz, Schülerinteresse und Exkursionsdidaktik.

Dr. Jan Christoph Schubert ist Professor für Didaktik der Geographie an der Universität Erlangen-Nürnberg. Arbeitsschwerpunkte: Geographiebezogene Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und Schülern, digitale Geo-Medien und naturwissenschaftliche Arbeitsweisen.

978-3-7815-2128-5



9 783781 521285